

Anfragen

richten Sie bitte an die
Evangelische Akademie Bad Boll
Kathinka Kaden
Sekretariat: Gabriele Barnhill
Telefon +49 7164 79-233
Telefax +49 7164 79-5233
gabriele.barnhill@
ev-akademie-boll.de

Tagungsnummer

52 01 12

Anmeldung

erbitten wir bis spätestens
02.01.2012. Sie erhalten eine
Anmeldebestätigung.

Kosten der Tagung

Tagungsgebühr 90,00 €

Preise für Vollpension

Zweibettzimmer,
Dusche/WC 133,80 €
EZ Dusche/WC 157,60 €

Verpflegung

ohne Frühstück, ohne
Unterkunft 54,00 €

In allen Preisen ist die gesetz-
liche Mehrwertsteuer enthalten.

Ermäßigung auf Anfrage mög-
lich.
Kosten für nicht eingenommene
Mahlzeiten können wir leider
nicht erstatten.

Geschäftsbedingungen siehe:
www.ev-akademie-boll.de/agb

Tagungsort

Evangelische Akademie Bad Boll
Akademieweg 11
73087 Bad Boll
Telefon +49 7164 79-0
Telefax +49 7164 79-440

Anreise**mit dem Pkw**

über die Autobahn A8 Stuttgart-
München, Ausfahrt Aichelberg,
Weiterfahrt Richtung
Göppingen, nach ca. 5 km rechts
Abzweigung Bad Boll, nach ca.
300 m zweite Einfahrt rechts zur
Akademie.

mit der Bahn

bis Göppingen. Ab ZOB
(100 m links vom Bahnhofs-
gebäude), Bussteig K, Linie 20
nach Bad Boll, Haltestelle Ev.
Akademie/Reha-Klinik,
Dauer circa 20 Minuten.

Als Haus der Evangelischen
Landeskirche in Württemberg
lädt die Akademie ein zum
Gespräch über Fragen des
Gemeinwohls und des beruf-
lichen Lebens. Sie ermutigt zu
Klärungen im Geiste christlicher
Humanität und Toleranz. In
ihrem Wirtschaften richtet sich
die Akademie nach Kriterien der
Nachhaltigkeit. Sie ist nach dem
europäischen EMASplus-
Standard zertifiziert.

Zielgruppe

Fachleute aus Justiz, Jugend-
und Sozialarbeit, Sozialtherapie,
Straffälligenhilfe, Jugendstraf-
vollzug, Gefängnisseelsorge,
Beratungsstellen, Psychiatrie
und Psychotherapie, aus Sozial-,
Gesundheits- und Rechtspolitik,
Ministerien, Polizei und Rechts-
pflege sowie andere sozialpoli-
tisch interessierte Bürger

Tagungsleitung

Kathinka Kaden
Pfarrerin, Studienleiterin
Evangelische Akademie Bad Boll

**Referentinnen, Referenten
und Mitwirkende**

Dr. Nadine Bals
Geschäftsführerin DVJJ,
Hannover

Prof. Dr. Frank Bettinger
Evangelische Fachhochschule
Darmstadt

Prof. Dr. Thomas Bliesener
Institut für Psychologie,
Christian-Albrechts-Universität
Kiel

Gerald Büchsel
Studienleiter, Evangelische
Akademie, Bad Boll

Prof. Dr. Udo Branahl
Institut für Journalistik,
Technische Universität
Dortmund

Prof. Dr. Dieter Dölling
Institut für Kriminologie,
Universität Heidelberg

Prof. em. Dr. Wolfgang Heinz
Universität Koblenz
Prof. Dr. Theresia Höyneck
Institut für Sozialwesen, Recht

www.ev-akademie-boll.de

der Kindheit und Jugend,
Universität Kassel

Prof. Dr. Joachim Kersten
Deutsche Hochschule der Polizei,
Münster

Dr. Tilman Lutz
Evangelische Hochschule für
Soziale Arbeit und Diakonie,
Hamburg

PD Dr. Helmut Pollähne
Strafverteidigerkanzlei,
Bremen

Dr. Ineke Pruin
Universität Heidelberg,
Ernst-Moritz-Arndt-Universität
Greifswald

Timo Rabe
Präventive Kinder- und
Jugendhilfe, Jugendamt
Nürnberg

Ulrike Schultz
FernUniversität Hagen

Prof. Dr. Johannes Stehr
Evangelische Fachhochschule,
Darmstadt

Prof. Dr. Franz Streng
Institut für Strafrecht,
Strafprozessrecht und
Kriminologie Universität
Erlangen-Nürnberg

Marielisa von Thadden
Studienleiterin, Evangelische
Akademie, Bad Boll

Gefördert
durch die
bpb
Bundeszentrale für
politische Bildung

DVJJ
Deutsche Vereinigung für Jugendgerichte
und Jugendgerichtshilfen e.V.

Wer nicht hören will, muss fühlen?

Sinn und Unsinn von Strafe in
der Reaktion auf Jugendkriminalität

13. bis 15. Januar 2012
Evangelische Akademie Bad Boll



in Zusammenarbeit mit:
der Deutschen Vereinigung für
Jugendgerichte und Jugendgerichtshilfen e. V.

Evangelische
Akademie



Bad Boll

Wer nicht hören will, muss fühlen?

Strafe muss sein, weiß der Volksmund. Und wer nicht hören will, muss fühlen. Immer wieder wird insbesondere angesichts medial aufbereiteter Einzelfälle gravierender Jugendgewalt im öffentlichen Raum der Ruf nach mehr und härteren Strafen laut. Falsche Milde, mehr Härte, schnellere Strafen, Schluss mit Kuschelpädagogik – das sind die Schlagworte der Debatte. Der Glaube an die abschreckende Wirkung von Strafe ist offensichtlich unbeirrbar.

Auch im fachlichen Diskurs ist die Rede von einer Renaissance des punitiven, eher vergeltenden (Jugend-) Strafrechts und von einem zunehmend eher strafenden denn wohlfahrtsorientierten Charakter der sozialen Arbeit. Im Bereich der Jugendstraffälligenhilfe zeigt sich dies nicht zuletzt an der Konjunktur von Maßnahmen, die auf Konfrontation setzen.

Doch was hat es mit der „neuen Lust am Strafen“ tatsächlich auf sich? Schlägt sich eine vermeintlich zunehmende Punitivität in einer veränderten Sanktionspraxis nieder, führen die Forderungen nach mehr, härteren oder längeren Strafen also zu Verschärfungen der Sanktionierungspraxis? Gibt es tatsächlich eine autoritäre Neuorientierung der Pädagogik? Welche Rolle spielen die Medien im Strafdiskurs? Und schließlich: welchen Sinn haben Strafen überhaupt und in welchem Maße eignen sie sich als Instrument zur Verhaltenssteuerung? Diesen Fragen wollen wir uns stellen.

Herzliche Einladung in die
Evangelische Akademie Bad Boll!

Freitag 13. Januar 2012

- | | |
|-------|--|
| 14:15 | Kaffee, Tee, Gebäck |
| 14:45 | Begrüßung und Eröffnung der Tagung
Kathinka Kaden
Dr. Nadine Bals |
| 15:15 | Muss Strafe sein?
PD Dr. Helmut Pollähne

Rückfragen und Diskussion |
| 16:00 | Generalprävention durch das Jugendstrafrecht
Prof. Dr. Dieter Dölling

Rückfragen und Diskussion |
| 16:45 | Pause |

- | | |
|-------|--|
| 17:00 | Aktuelle Sanktionspraxis und Punitivität
Prof. Dr. Wolfgang Heinz

Rückfragen und Diskussion |
| 18:30 | Abendessen |
| 19:30 | Richterkabarett Baden-Württemberg |

Samstag 14. Januar 2012

- | | |
|-------|---|
| 8:00 | Morgenandacht
Kathinka Kaden |
| 8:20 | Frühstück |
| 9:00 | Punitivität bei Justizjuristen
Prof. Dr. Franz Streng

Rückfragen und Diskussion |
| 9:45 | Straf- und Sanktionsmentalität in der sozialen Arbeit
Dr. Tilman Lutz

Rückfragen und Diskussion |
| 10:30 | Pause |
| 11:00 | Aus Schaden klug werden?
Wie junge Menschen auf Sanktionen reagieren
Prof. Dr. Thomas Bliesener

Rückfragen und Diskussion |
| 12:00 | Schuld und Scham
Prof. Dr. Joachim Kersten

Rückfragen und Diskussion |
| 13:00 | Mittagessen |
| 14:30 | Arbeitsgruppen
(Kaffeepause von 16:00 bis 16:30 Uhr)

I Strafe empfinden in der eigenen und in anderen Kulturen
Sachverständigenbegleitung:
Prof. Dr. Joachim Kersten
Moderation: Dr. Nadine Bals

II Kommunikation als Sanktions- und Interventionsinstrument – Kommunikation im Sanktionierungsprozess |

Sachverständigenbegleitung:
Ulrike Schultz
Moderation: Dr. Ineke Pruin

III Die Rolle der Medien im Strafdiskurs

Sachverständigenbegleitung:
Prof. Dr. Udo Branahl
Moderation: Kathinka Kaden

IV Punitivität in der

Praxis des Jugendgerichtsverfahrens

Sachverständigenbegleitung:
Prof. Dr. Wolfgang Heinz
Prof. Dr. Franz Streng
Moderation: Prof. Dr. Theresia Höyneck

V Punitivität in der Sozialen Arbeit mit jungen Straffälligen

Sachverständigenbegleitung:
Prof. Dr. Frank Bettinger
Prof. Dr. Johannes Stehr
Moderation: Gerald Büchsel

VI Strafe als Verhaltenssteuerungsinstrument – (wie) funktioniert das?

Sachverständigenbegleitung:
Prof. Dr. Thomas Bliesener
Moderation: Marielisa von Thadden

18:30 **Abendessen**

Thermalbad, Sauna oder informeller Austausch im Café Heuss

Sonntag 15. Januar 2012

- | | |
|-------|--|
| 8:00 | Morgenandacht
Kathinka Kaden |
| 8:30 | Frühstück |
| 9:00 | Was bleibt?
Berichte und Diskussion der Arbeitsgruppenergebnisse
Moderation: Kathinka Kaden |
| 10:30 | Pause |
| 11:00 | Abseits: Jugendkulturen
Timo Rabe |
| 12:30 | Ende der Tagung mit dem Mittagessen |